

Galleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915 Nr. 556

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 208

Zweite Ausgabe

Sonnabend, 27. November 1915

Verantwortlicher: Dr. G. H. S. Durch die Post bezogen 3.25 M für das Vierteljahr.
Lohn 1.00 M. Die Gallische Zeitung erscheint wöchentlich, am Samstag-Belegtag.
Gallische Couriers (K. Postbesitzungsamt) (Sonnabende) 2.00 M. (Sonntags) 1.00 M.
Lieferungen: Anstalt, Wochenblätter, Gallische Couriers (Sonnabende) für die ganze Zeit

Abgenommen für die Postbezugsstellen über einen Zeitraum 1.25 M. und bei
Gesamt 10 Wochen, mindestens 10 Wochen. - Bestellen am besten bei Postanstalten
für die Zeit 10 Wochen. Abgenommen für die Postbezugsstellen in Halle (Saale) 1.00 M. oder
bestellen direkt bei den Postanstalten

Verkaufsstelle in Halle (Saale): Weinbergstraße Nr. 61/62
Bismarckstr. 51/52. Fernruf der Geschäftsleitung 5110
Gewerkschaften: L. S. Dr. M. Kötz, Halle (Saale)

Verkaufsstelle in Berlin: Weinbergstraße 30
Fernruf Amt Kurier Nr. 6300.
Druck und Verlag von Carl Kötz, Halle (Saale)

Das Amselfeld im Besitz der Verbündeten

Weitere Verdrängung der Serben

Sofia, 25. Nov. Die Serben sind nach der Eroberung von Pristina und Mitrovica und der Ueberwindung des Amselfeldes durch die Bulgaren nicht mehr Herren des Amselfeldes. Die serbische Schicksalstruppe, die den Amselfeld als letzte große Stellung des serbischen Widerstandes bezeichnet, befindet sich nunmehr im Besitz der Verbündeten. In Auserriben haben die Serben außer dem vollkommen ungeschützten Manastir nur drei kleine Städte, nämlich Prizrod, Zibra und Zvrida, in ihren Händen. Durch die Eroberung von Pristina und Mitrovica kam die Eisenbahnlinie zwischen Mitrovica vollkommen in den Besitz der Mittelmächte, was für die Abschließung des größten Amselfeldes ist.

Milano, 26. Nov. „Corriere della Sera“ meldet: Die serbische Regierung hat amtlich ihr Eintreten in Stenari anzeigt.

Verbindung zwischen albanischen und bulgarischen Truppen
Budapest, 26. Nov. „A. Millag“ meldet: In Süd-Albanien vereinigen sich die bisher einzeln kämpfenden albanischen Truppen Drachoff Effendi, Zalar Bei und Zafa Effendi. Sie suchen bei Durio, Scridha, sowie am Gattinai-Paß Verbindung mit den bulgarischen Truppen.

Aus Wien wird gemeldet: In Salona verhandeln die Italiener das Sandrecht.

Sofia, 26. Nov. (Agence Bulgare.) Die bulgarische Regierung hat neuerdings bei den Regierungen der neutralen Staaten gegen die Bemerkung von „Dum Dum“ Geschloßen durch die Engländer und Franzosen Verwendung eingelegt und gedroht, Wiederergeltungsmaßnahmen zu ergreifen.

Der erfolgreiche Vorstoß gegen Montenegro

Aus dem Kriegspressquartier, 26. Nov. wird gemeldet: Die österreichisch-ungarischen Truppen machten vor einigen Tagen von Trebinja aus einen Vorstoß gegen Osten und warfen die Montenegriner auf die Höhenstellung zurück. Als die montenegrinischen Kolonnen jetzt abermals aus dem Bergland verdrängt wurden, wurden sie von der 1. und 3. Kavallerie unter Feuer genommen und zerstreut. Gleichzeitig nahmen die österreichisch-ungarischen Truppen aus dem Raume von Joca die Offensiv gegen die Montenegriner, die sich im vorzähligen Grenzgebiet einnistet hatten, auf und verlagerten sie. Südwestlich von Trebinja durch das hohle Bergland der Gattina-Planina vor sich her. Bereits etwa 10000 Montenegriner, 10000 Mann, 2000 Pferde, 10000 Felle, eine Menge Schweben, sieben Lokomotiven, 130 Wagen Munition und zahlreiche anderes Kriegsgerät wird als Beute gemeldet. Es ist vornehmlich das Verdienst eines Bataillons des Germaninfanterie-Regiments Nr. 31, das diese, das schon bei der Einnahme von Dvangoord zu Herborntendes geleistet hat.

Französische und englische Verstärkungen

Saloniki, 26. Nov. (Meldung der Agence Havas.) Die Franzosen greifen die Bulgaren westlich Strubol an und demütigen sich das Tor des Brunnens. (?) Sie führen einen heftigen nördlichen Gegenangriff zurück. Auf der übrigen Front herrscht vollständige Ruhe. Erhebliche französische und englische Verstärkungen treffen hier weiter ein. Der serbische Kriegsmilitär ist nach Guegheli abgereist.

Rittener in Rom

Rom, 26. Nov. Rittener ist heute früh, wie „Secolo“ meldet, aus Triest angekommen, in Rom eingetroffen. Im Verlaufe des heutigen Tages hatte er mit Sonnino eine Unterredung. Er wird sich in einigen Tagen ins Hauptquartier begeben, um mit Cadorna zu unterhandeln und mit dem König zusammenzutreffen.

Rom, 27. Nov. Wie die Mailänder Wälder aus Rom melden, wurde Lord Rittener in Begleitung des englischen Botschafters vom Ministerpräsidenten Sonnino empfangen. Darauf hatte er auf der Consula eine längere Unterredung mit dem Minister des auswärtigen Angelegenheiten Sonnino. Mittags wurde in der englischen Botschaft das Frühstück eingenommen, an dem u. a. auch der Kriegsminister Buppelli teilnahm. Am Nachmittag hatte der Unterchef des Generalstabes General Porro eine längere Besprechung mit Rittener.

General Paau neue Division in Rußland

Paris, 26. November. Der Minister hat dem General Paau einen Befehl zum Verzicht auf die Oberleitung des 1. Armee-Korps übertragen. General Paau erhält den Auftrag, die Unterleitung zu übernehmen.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 26. November. Amtlich wird veröffentlicht: 26. November 1915:

Südöstlicher Kriegsschauplatz
Die an der oberen Drina kämpfenden 1. und 2. Truppen drängen den Feind über den Golts und den Kozara-Sattel zurück und nahmen Gajnice. Auch auf der Glibova-Planina, südwestlich von Sienica wurden die Montenegriner von unseren Bataillonen geworfen. Südlich von Rohibazar erdrückten unsere Kolonnen die Mokra-Planina. Südwestlich von Mitrovica vertrieben wir eine serbische Nachhut. Das Amselfeld ist völlig in den Händen der Verbündeten.

Italienischer Kriegsschauplatz
Die Lage im Götzigen hat sich nicht geändert. Der heftige Kampf dauert fort. Wiederholte Angriffe des Feindes gegen den Abschnitt von Slavija scheiterten. Am Vorabend des Monte San Michele war das Gefecht nachts noch im Gange. Ein Angriff auf den Gipfel dieses Berges wurde durch unser Feuer erstickt. Vorstöße gegen den Raum von San Martino wurden abgeschlagen.

Je deutlicher die Italiener die Ausbleibigkeit auch ihrer jüngsten Offensiv erkennen müssen, desto häufiger fallen schwere Bomben und Brandgranaten auf die Stadt Gorz, die nun planmäßig in Trümmer geschossen wird. Täglich steigt die Zahl der abgetretenen und zerstörten Häuser und Kirchen. Der bisherige Schaden an Wäullichkeiten ist mit 25 Millionen in Wien zu bewerten, der an Privatigentum, Kunstwerken und Sammlungen überhaupt nicht abzuschätzen.

Russischer Kriegsschauplatz
Keine besonderen Ereignisse.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Zweidreiviertel Million Mann französische Gesamtverluste

Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, können nach Berichten aus amtlichen Quellen die Gesamtverluste der Franzosen vom Kriegseinsatz bis zum 1. Oktober 1915, also mit Einschluß der Verluste der September-Offensive in der Champagne, auf mindestens 2 700 000 Mann geschätzt werden, darunter 600 000 Tote.

Die amerikanische Presse veröffentlicht eine Londoner Mitteilung der „Associated Press“ über die britischen Verluste an Offizieren. Danach betragen die Verluste vom Beginn des Krieges an insgesamt 18 200 Offiziere, von denen 5559 gefallen oder ihren Wunden erlegen sind, 11 115 verundet wurden und 1336 vermisst wurden.

45 Festungen erobert

Nach einer Zusammenfassung, die in der Korrespondenz „Deer und Politik“ veröffentlicht wird, sind bisher von den deutschen und österreichischen Truppen nicht weniger als 45 Festungen und befestigte Plätze erobert worden, und zwar in Rußland 18, in Serbien 15, in Frankreich 7 und in Belgien 4. Dazu kam die wiedereroberte Festung Presnaja.

General Joffe für Zoffe?

Kopenhagen, 26. Nov. Nach einer Pariser Meldung verläuft dort bestimmt, daß Zoffe zum Präsidenten des gemeinsamen Kriegsrates ernannt werden solle. Infolgedessen würde er von der Stellung als Generalissimus zurücktreten. Als Joffe Nachfolger wird General Joffe genannt. (Die Meldung klingt höchst unwahrscheinlich.)
Mailand, 26. Nov. (Möber Bern.) „Corriere della Sera“ berichtet in einem längeren Leitartikel darauf, daß der Hierverband militärisch verloren sei, wenn er nicht eine einheitliche Kriegsführung einführe. Das ungeheuerliche, barbarische, bewundernswürdige und scheußliche Deutschland habe dem Kriege im ersten Jahre seinen Stempel aufgedrückt. Bei den Gegnern sei dagegen überall Multiozialität und Kraftlosigkeit eingetreten.

Zu den russischen Truppenansammlungen in Westarabien

Moskau, 26. November. Den russischen Truppenansammlungen an der befriedigten Grenze wird hier keine gefährliche Bedeutung beigegeben, da die Ansammlung vorwiegend aus Mannen der Durchzugsrussischen Truppen nicht geformten wird.

Rast ich, so rost ich

Die am 19. d. M. mitgeteilten Personalveränderungen der Königlich Preussischen Armee bringen zahlreiche Beförderungen von Offiziersposten des Beurteilungsfundes zu Leutnants der Reserve aus den Truppenübungsplätzen Löffel, Senne, Wörling, Oberberg, Münster, welche die unausgesetzte Arbeit der Ausbildung und militärische Vorbereitung des Erlases für die Führerstellen in der Armee darstellt. Mit dem Wachsen der Armee und der Bildung der nötigen Reformationen, welche die Kriegstätigkeit hervorrief, mußte sich auch ein größerer Bedarf an Offizieren geltend machen, welchen die Einrichtung besonderer Ausbildungskurse in den Übungsplätzen für Offiziersposten abzuwehnen bestimmt ist. Während draußen der Schützengraben die tätigen Wäulrollen läßt, und das Brüllen der Geschütze über unsere Grenzen donnert, geht systematisch hinter den Fronten die Schulung vor sich, welche den Truppen Offiziere stellt, die ihrer Aufgabe gewachsen sind, denn man kann denken, mit welchem Eifer diese jungen Leute sich den Anweisungen und Übungen hingeben, die ihnen die Fähigkeiten geben sollen, Führerverantwortlichkeit zu tragen und die Ehre zu erlangen, von dem Obersten Kriegsherrn unter Ernennung zu Leutnants dazu berufen zu werden. Bekannt ist, daß auch innerhalb der heimatischen Grenzen nicht bloß die Ausbildungsformationen, sondern auch die zu besonderen Aufgaben bestimmten Truppen unausgesetzt durch Wehrungsübungen und Übungen in solche Verfassung gebracht und erhalten werden, welche dem tatsächlichen Charakter ihres Dienstes entspricht. Weniger bekannt dürfte sein, daß dieses „Rast ich, so rost ich“ von jeder als lebendige Wehrung im Bereich der Wehrmacht der Kampftätigkeit die einzelnen Wehrer der militärischen Ausbildung gefördert werden. So ist in einer Regimentsgeschichte über die Tage vor Ligny und Waare zu lesen: „Am 11. Mai war Ruhetag. Es fand ein Exerzieren im Emett statt, bei welchem sämtliche Offiziere zugegen waren, und Appell mit Befehlsübungen.“ Als dieses neuformierte Regiment darauf bei Dinant auf 10 Tage ein Stützlagar bezogen hatte, wurde fleißig exerziert, Felddienst geleist und nach der Scheibe geschossen.

Aus den neueren Kriegen wissen wir auch darüber zu melden, daß der „Drill“ neben der Sorge um Bekleidung und Ausbildung an den Kampf- und marktschreien Tagen mit dem Ernst des Exerzierens zur Geltung kam. Auch in diesem Krieg, dessen Kampftage ins demnächstige gehen mit Vorgängen, die in der Kriegsgeschichte nicht ihresgleichen finden, wo nicht bloß politische Ziele gegenüberstehen, sondern Weltanschauungen miteinander ringen, auch in diesem Kriege hat man bei untern Feldzügen in der Front „Rast ich, so rost ich“ nicht vergessen. Aus dem Bericht eines Feldregiments, welches nach Teilnahme an den ersten erfolgreichen Kämpfen in Belgien und Frankreich im Anfang dieses Jahres nach Osten gelangt wurde, und dort in Gegend von Malanda die Südgrenze Ostpreußens sicherte, läßt sich erkennen, wie Krieg- und Friedensarbeit nebeneinander herläuft. Ende Januar hatte das Regiment Ergänzungsmannschaften in großer Zahl erhalten, so daß es eine Stärke von 2500 Mann erreichte. Nun wurde gründlich exerziert, Felddienst geleist und geschossen, so daß das Regiment bald in besonders guter Verfassung war, alte und junge Mannschaften waren in eins vermischt. Bald sollten sie vor dem Feinde diese beweisen. Am 24. Februar traf das Regiment nördlich Braunsitz ein, welches an diesem Tage von dem 1. Meierbeforsers erstickt wurde. Am nächsten Tage riefen drei russische Armeekorps an, und das Regiment nimmt im Verbands seiner Division und der übrigen hier verbandenen Truppen, zusammen 134 Armeekorps, an der erfolgreichen Abwehr teil. Besonders heftig war der überlegene Angriff am 27. Februar, die stonpagnien hielten überstürzt über Stand, unterhielt von der Artillerie und Maschinengebröhrte. Letztere hielt sich zuletzt aus und opferte sich dadurch für die Mannschaften, der Maschinengebröhrte und deren verbrannte Bedienung hielten liegen. Der auf Befehl der Division ausgeführte Rückzug vollzog sich in guter Ordnung, die Russen folgten jagobst. „So mochte das Regiment 14 schwere Tage durch in breiter Stellung, bei bitterer Kälte, in beständigem Feuer.“ Alle Angriffe waren unter schweren Verlusten abgeklungen worden, und selbst die im März vorstehenden zwei neuen russischen Armeekorps, 23. und 2. Kavalleriekorps, also seit 26. Februar fünf Armeekorps und ein Kavalleriekorps, verminderten keine Erfolge zu erzielen. „Vandwärs und Meierbeforsers mit jungen Offiziersdienstkräften füllten die Führerstellen aus und dankt des „Rast ich, so rost ich“ demnach, daß das Regiment sich Erfolge und Anerkennung erwarb.“

Johannes Freß, Oberleutnant a. D.

Griechenland ist neutral

und wird neutral bleiben

Die „Breffungen“ des Hellenenrates

Paris, 26. November. Der „Nacht Parthen“ bringt eine Unterredung seines Athener Korrespondenten mit dem griechischen Ministerpräsidenten.

Die griechische Regierung wird alles daran setzen, um das Wächteramt, das zwischen den Alliierten und Griechenland entstanden ist, zu zerbrechen.

Die griechische Regierung wird alles daran setzen, um das Wächteramt, das zwischen den Alliierten und Griechenland entstanden ist, zu zerbrechen.

Die griechische Regierung wird alles daran setzen, um das Wächteramt, das zwischen den Alliierten und Griechenland entstanden ist, zu zerbrechen.

London, 26. Nov. „Daily Telegraph“ schreibt in einem Leitartikel: Das amtliche Dokument der Fokade Griechenlands ist natürlich Wort für Wort richtig.

Mailand, 26. Nov. „Secolo“ teilt mit, daß Sinnino im Verlaufe des letzten Ministerrats den amtlichen Text der Antwort Griechenlands verlesen habe.

Rosenhagen, 26. Nov. Nach Londoner Meldungen aus Athen soll die Stellung des Ministeriums Sarkis endlich entschieden sein.

General Bojadieff über die militärische Lage Der nach Bulgarien entfaltete Spezialberichterstattung des „Reiter Lobd“, Gega Sergej, hatte, wie bereits kurz erwähnt, in Nisch eine längere Unterredung mit dem Kommandanten der ersten bulgarischen Armee Bojadieff.

Die Bulgaren haben bei Pazardjik sich zuerst mit dem Deutschen vereinigt. Bei Volupje erfolgte die völlige Vereinigung aller drei Armeen.

General Bojadieff sprach mit großer Sicherheit, alle Daten und Erklärungen bei einem wichtigen Punkte im Generalstabskarten vorzulesen.

Der französische Seebericht

Paris, 26. November. Amtlicher Bericht im gefirmt Nachrichten: Im Urdie und in der Ostsee kämpft mit den Feinden.

Der Admiral hat dem General Aubezac das Kreuz des Ordens der Ehrenlegion verliehen. General Aubezac erhielt den Auftrag, die Auszeichnung zu überbringen.

Am 23. November hatten unsere Truppen einen Zusammenstoß bei Prusitz östlich von Krasnoist mit bulgarischen Kräfte.

Der Feind zeigte sich einigen Tagen eine wandende Tätigkeit. Am 22. November waren die feindlichen Kräfte untereinander durch Angreifende unter die englische Front, um die am 15. November verlorenen Schützengräben zurückzugewinnen.

Seine Antritte waren sofortiger überall. Er wurde von englischen Artillerie- und Artillerie-art, an das sich das Artillerie- und Artillerie-artillerie der Franzosen an dem benachbarten westlichen Seiten mit der unterirdische Kampf mit derselben Notwendigkeit fortgesetzt.

Frankreichs Kriegskredit für 1916

Paris, 26. November. Finanzminister Ribot hat der Kammer einen Gesetzentwurf vorgelegt für die Erlangung eines Kriegskredits in Höhe von 3 172 517 000 Franken für das letzte Vierteljahr 1916.

Nene Rekrutierungssatz für die englische Flotte London, 26. Nov. (Reuter). Die Admiralgkeit teilt mit, daß die Rekrutierung der englischen Flotte für das Jahr 1916 bereit ist.

Saborna meldet. . . Am 25. Nov. Amtlicher Bericht. Weiderseits Artillerie-art und Tätigkeit der Artillerie-art in der Ostsee.

Der russische Kriegsbericht Petersburg, 26. Nov. Amtlicher Bericht am 25. November: Gestern gegen Morgen wurden die Deutschen gegen Samarra (südlich Krasnod) zurückgeworfen.

Revolutionäre Umtriebe in der Buliwilwerke Moskau, 26. Nov. „Rufschje Slowo“ meldet: Die Buliwilwerke sollen in staatliche Verwaltung übergeben.

Reichsthat in Petersburg Petersburg, 26. November. Reichsthat Reichsthat: Es bezieht leider keine Aussicht, gegen Reichsthat für Petersburg zu beschließen.

Der Beirat der Reichsprüfungsstelle

Zeit in seinem Ausmaß für Wich, Watter, Rufe und Gier am 16. d. d. in Berlin unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten zum ersten Male in einer Sitzung zusammen.

Die Angelegenheiten der Reichsprüfungsstelle Berlin, 26. November. Am Reichspräsidenten ist die Reichsprüfungsstelle die Beile bekannt, zu deren Einsetzung einzelne Gruppen der Beile bezeichneten Beile.

Die ausgepiffene Wahrheit

Wie die Apokryphen „Nationalitäten“ meinet, ist der bekannte französische Chirurg Douen bei einem Vortrag in der Sorbonne ausgepiffen worden.

Ein japanisches Großschiff ist schwer beschädigt Tokio, 26. Nov. Während einer Nachtmanöver des zweiten japanischen Geschwaders in der Ostsee hat ein japanischer Kreuzer durch den Anschlag eines deutschen U-Bootes ein schweres Schicksal erlitten.

Kleine Nachrichten Exzbischof v. Hartmann im Vatikan Rom, 26. November. Erzbischof von Hartmann begab sich heute Nachmittag in den Vatikan, um es mit dem Kardinal-Staatssekretär Gasparri eine lange Besprechung hatte.

Aus Persien Teheran, 26. Nov. Der englische und der russische Konjul, sowie die Mitglieder der englischen und russischen Kolonie sind von Hamadan in Kasvin eingetroffen.

Aus dem Gerichtsaal

Ein Raub Ein Raub Die Geschwüreführer Such, r d aus Schützen hatte sich an einer offenen Tür des Arbeiters Er, gestohlen, mit dem er im gleichen Jahre wohnte.

Ein annehmbarer Vergleich Der Reisende Wädicke hatte vor dem Kaufmannsgericht gegen die Firma Lütlich auf Zahlung von 1200 Mark.

Ein annehmbarer Vergleich Der Reisende Wädicke hatte vor dem Kaufmannsgericht gegen die Firma Lütlich auf Zahlung von 1200 Mark.

Proding Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

Am 20. Oktober abgesehenen Zusammenstellung der Deutschen Kriegskriegsgefangenen...
— Eisen, 26. Nov. (Der Krieger E. C. im Kriege) Nach einer am 20. Oktober abgesehenen Zusammenstellung der Deutschen Kriegskriegsgefangenen...

— Zangenfalle, 26. Nov. (Am Zeichnen des Petroleummangels) Der Waagenfabrikant...
— Deffau, 26. Nov. (Eine Familientragödie) Ein seltsam angelegener Sonnenabend...

Verchiedene Nachrichten

— Deffau, 26. Nov. (Eine Familientragödie) Ein seltsam angelegener Sonnenabend...
— Dresden, 26. Nov. (Die Musikanten) Die Musikanten des Stadttheaters...

Aus Landes- und Stadtparlamenten - Wahlen

— Altenburg, 26. Nov. (Der Thüringische Landtag) Am 25. November fand im Altenburger Landtag...
— Eisen, 26. Nov. (Die Finanzverwaltung) Die Finanzverwaltung des Landes...

Aus Halle und Umgebung

— Halle, den 27. November. (Die Besichtigung des Bundeshauses) Am 26. November 1915 hat eine große Anzahl von...
— Halle, den 27. November. (Die Besichtigung des Bundeshauses) Am 26. November 1915 hat eine große Anzahl von...

Lebens- und Genussmittelfragen

— Eisen, 26. Nov. (Die Lebensmittelfrage) Die Lebensmittelfrage ist in der letzten Zeit...
— Eisen, 26. Nov. (Die Lebensmittelfrage) Die Lebensmittelfrage ist in der letzten Zeit...

Silberstein

Silberstein wird bei dem Anblick der Frau entsetzt...
"Machen Sie keine Gesichtsgeister, sonst laß ich Sie wegführen!"...
"Ich - mich wollen Sie wegführen lassen? Mich?!"

Schwarze Perlen

60) Kriminalroman von August Weigl...
"Wie ich verstehe. Wie viel verlangen Sie für den Schmud?"...
"Sie werden doch am besten selbst wissen, was er wert ist!"...
"Was sind das für Worte! Frau Silberstein auf! Geht! Sie haben die besten schwarzen Perlen auf dem Markt..."

Die Marquise und Ephelefriedrichen

Die Marquise und Ephelefriedrichen bis zum 15. Dezember...
"Woher hat einmal gesagt: 'Ich für meine Person hätte die Bibel nicht...'?"...
"Diese letztere Wahrheit beruht auf dem Unwahrheitsgehalt der Bibel..."

Geschichte von der Verhaftung eines Diebes

Die Geschichte eines Diebes...
"Der Dieb wurde am 27. November in der Gasse am... verhaftet..."

Halle'sches Theater- und Konzertleben

— Musik-Aufführung in Frau's Opernhaus... Die 161. Aufführung am 24. November im 1. Hoftheater...

17. Ziehung 8. Klasse 6. Preussisch-Süddeutsche

(232. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 25. November 1915 vormittags.

Auf jede gezeichnete Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf zwei gleiche Nummern in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with columns for winning numbers and amounts. Includes numbers like 008 78 253 673 748 54 809 88 1067 10 218 88 328 35 463.

17. Ziehung 8. Klasse 6. Preussisch-Süddeutsche

(232. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 25. November 1915 nachmittags.

Auf jede gezeichnete Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf zwei gleiche Nummern in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with columns for winning numbers and amounts. Includes numbers like 008 78 253 673 748 54 809 88 1067 10 218 88 328 35 463.

Landwirtschaftliches

Landwirtschaftliche Kriege, Gewinne

Von besonderer landwirtschaftlicher Seite schreibt man uns: Aus der allgemeinen Preissteigerung der land- und viehwirtschaftlichen Erzeugnisse wird vielfach der Schluss gezogen, daß den Landwirten daraus erhöhte Gewinne zufließen...

17. Ziehung 8. Klasse 6. Preussisch-Süddeutsche

(232. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 26. November 1915 nachmittags.

Auf jede gezeichnete Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf zwei gleiche Nummern in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with columns for winning numbers and amounts. Includes numbers like 008 78 253 673 748 54 809 88 1067 10 218 88 328 35 463.

17. Ziehung 8. Klasse 6. Preussisch-Süddeutsche

(232. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 26. November 1915 nachmittags.

Auf jede gezeichnete Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf zwei gleiche Nummern in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with columns for winning numbers and amounts. Includes numbers like 008 78 253 673 748 54 809 88 1067 10 218 88 328 35 463.

Letzte Telegramme

Paris, 26. Nov., 'Welt Parisien' bemerkt, daß Ministerpräsident Salubus auf die Note des Viererbandes in fast allen Punkten Genehmigung gegeben habe...

17. Ziehung 8. Klasse 6. Preussisch-Süddeutsche

(232. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 26. November 1915 nachmittags.

Auf jede gezeichnete Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf zwei gleiche Nummern in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with columns for winning numbers and amounts. Includes numbers like 008 78 253 673 748 54 809 88 1067 10 218 88 328 35 463.

17. Ziehung 8. Klasse 6. Preussisch-Süddeutsche

(232. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 26. November 1915 nachmittags.

Auf jede gezeichnete Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf zwei gleiche Nummern in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with columns for winning numbers and amounts. Includes numbers like 008 78 253 673 748 54 809 88 1067 10 218 88 328 35 463.

Börse- und Handelsteil

Berlin, 26. November. In der Börse wurde zunächst die Aufwindung über die geplante Kriegsgewinnsteuer...

17. Ziehung 8. Klasse 6. Preussisch-Süddeutsche

(232. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 26. November 1915 nachmittags.

Auf jede gezeichnete Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf zwei gleiche Nummern in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with columns for winning numbers and amounts. Includes numbers like 008 78 253 673 748 54 809 88 1067 10 218 88 328 35 463.

17. Ziehung 8. Klasse 6. Preussisch-Süddeutsche

(232. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 26. November 1915 nachmittags.

Auf jede gezeichnete Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf zwei gleiche Nummern in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

Table with columns for winning numbers and amounts. Includes numbers like 008 78 253 673 748 54 809 88 1067 10 218 88 328 35 463.

Berlin, 26. Nov. Während Gerücht nicht am Markt war, wurde Reis in kleinen Mengen angeboten und zu unverändert hohen Preisen umgesetzt. Für Kartoffeln und Weizen...

Abrechnung von Dividenden

So sind zu erheben: Gelsenkirchen, Bergwerks- u. Eisenhütten-AG, Bochumer Verein, etc.

Rechtswertig: für den politischen Teil: Dr. Hübner, für den rechtlichen Teil: Dr. G. Meißner, etc.